

Eine Geocaching-Tour über die Höri nach Radolfzell

Dem Genuss-Sinn auf der Spur

Nutzen Sie Ihre Sinne.
Schauen Sie.
Riechen Sie.
Hören Sie.
Setzen Sie sich irgendwo
ans Wasser
oder an einen
Aussichtspunkt.
Lassen Sie sich Zeit.
Atmen Sie. [...]

*Entdecken Sie auf spielerische Art die Feinheiten der Region:
auf der Höri führt der Weg zum Genuss über die Sinne!*



- 1 -

Tourismus Untersee e.V.
Im Kohlgarten 2, D – 78343 Gaienhofen
Tel. +49 (0)7735 / 91 90 55
info@tourismus-untersee.eu
www.tourismus-untersee.eu



Worum es geht...

- Geocaching (von griechisch »geo« → Land, und englisch »cache« → geheimes Lager, Schatz) ist eine Art elektronische Schnitzeljagd oder Schatzsuche in der Natur
- Rätseln Sie sich von Stein am Rhein bis nach Radolfzell und entdecken Sie so die schönsten Orte am Untersee! Ganz nach dem Motto: Der Weg ist das Ziel! (Achtung! Virtueller Cache, kein greifbarer Schatz an Endstation)
- Ihr GPS-Gerät leitet Sie – wenn Sie die Rätsel richtig lösen – von Station zu Station
- Auf dem Weg sammeln Sie Zahlen, die am Schluss ein Lösungswort ergeben – kommen Sie damit bei einer unserer Tourist-Informationen vorbei, es lohnt sich!

Was Sie brauchen...

- ein GPS-Gerät (gegen eine Gebühr von 7,50 € bzw. 10,- CHF ausleihbar in den Tourist-Informationen Stein am Rhein, Gaienhofen, Moos, Radolfzell, Allensbach, Reichenau und Ermatingen – Abgabe wieder am Abholort)
- Stift für Notizen
- diesen Plan in ausgedruckter Form
- gutes Schuhwerk
- viel gute Laune und Rätsellust!
- eventuell eine Karte der Region (nicht zwingend, aber hilfreich)
- bei gutem Wetter Liegetuch und Picknickkorb nicht vergessen! Der Untersee lädt ein zum Verweilen und Genießen! Zahlreiche Bade- und Grillstellen versprechen im Sommer Lebensfreude pur. Nähere Infos dazu bei Ihren Tourist-Informationen (in jedem Ort)

Wie Sie vorwärts kommen

Die Tour bietet sich in erster Linie als **Radtour** an. Mit ausreichend Planung im Vorfeld und vielleicht in mehreren Etappen kann die Tour auch **zu Fuß und/oder mit dem Bus** gemacht werden (erkundigen Sie sich hierzu in einer unserer Tourist-Informationen). Für Übernachtungsgäste der Insel Reichenau, von Allensbach, Gaienhofen, Moos, Öhningen, Radolfzell sowie der Insel Reichenau ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln im gesamten Landkreis Konstanz übrigens kostenfrei (Räder müssen separat gelöst werden). Auch per **PKW** ist die Tour machbar, wenn auch manche Stationen nicht direkt anfahrbar sind. Als schöner Rad-Rückweg nach Stein am Rhein bietet sich die Strecke über Moos, Bohlingen und Ramsen an – Ihre Tourist-Information kann Ihnen hierzu noch mehr Informationen geben.

Wie lange Sie unterwegs sind...

Die Distanz zwischen Stein am Rhein und Radolfzell beträgt ca. 25 km und kann in etwa drei Stunden gemacht werden. Rechnen Sie für die gesamte Tour aber ruhig einen Tag ein! Schließlich bieten sich auf dem Weg zahlreiche Zusatzaktivitäten wie Schwimmen im See, Kanufahren, Grillen und Picknicken an. Außerdem wäre es schade, wenn Sie sich durch die schöne Landschaft hetzen. Nehmen Sie sich also Zeit!

Was Sie noch wissen sollten...

- Bleiben Sie bitte auf den Wegen – jede Station ist über Pfade oder Straßen zugänglich! Auf Ihrem Weg kommen Sie außerdem an zahlreichen Naturschutzgebieten vorbei – bitte respektieren Sie das Betretverbot
- Wenn der einstellige Zahlenwert eines Wortes gefordert ist: Einfach jedem Buchstaben seine Zahl im Alphabet zuordnen (A → 1, B → 2, C → 3,...), dann die Zahlen summieren. Bei mehrstelligen Ergebnissen einfach so lange die Quersumme berechnen, bis nur mehr ein einstelliger Wert übrig bleibt (Ergebnis z.B. 128 → 11 → einstelliger Zahlenwert wäre hier 2). Wenn einzelne Buchstaben gefordert sind genauso verfahren (aus »S« wird dann 19 → 10 → 1). Auf dem letzten Blatt finden Sie eine Buchstaben/Zahl-Tabelle zur Hilfe
- Bitte keine ermittelten Rätseldaten an andere weitergeben
- Auf der Tour kommt es zum Grenzübergang: Ausweis also nicht vergessen. Auf wechselnde Mobilfunk-Netze achten
- für Kinder haften ihre Eltern
- Abdruck der Gedichte mit freundlicher Genehmigung der Autoren oder Verlage.

Noch Fragen?

- Dann schicken Sie uns eine Email an info@tourismus-untersee.eu oder rufen Sie uns an unter +49 (0)7735/ 91 90 55 – wir helfen Ihnen gerne weiter!



STARTPUNKT

Schon Hermann Hesse hat über den Untersee gesagt: »Die Landschaft ist licht und hübsch... Sie sollten einmal kommen«. Und tatsächlich: Wer auf der Suche ist nach genussvoller Langsamkeit und der Leichtigkeit des Seins, wird auf der Halbinsel Höri reich belohnt. Lassen Sie sich anstecken vom *savoir vivre* der Region, und begeben Sie sich auf eine Reise ins Reich der Sinne...

Nutzen Sie Ihre Sinne. Schauen Sie. Riechen Sie. Hören Sie. Setzen Sie sich irgendwo ans Wasser oder an einen Aussichtspunkt. Lassen Sie sich Zeit. Atmen Sie. [...]

So hat Johannes Wuhler, ein Gastronom vom Schiener Berg, den idealen Zugang zu dieser Region passend formuliert. Die vorliegende Geocaching-Tour führt Sie nun auf spielerische Art und Weise an die schönsten Plätze am Untersee und bringt Ihnen gleichzeitig die Poesie seiner Hauptakteure näher. Zwischen GPS-Daten und Zahlenrätseln werden Sie immer wieder aufgefordert, Ihre Sinne zu nutzen und ihr Umfeld bewusst wahrzunehmen. An jeder Station gilt es, die Koordinaten für die nächste zu errätseln. Am Schluss können Sie daraus eine Lösung ermitteln.

Den Startpunkt dieser Geocaching-Tour finden Sie bei der Tourist-Information in Stein am Rhein (Oberstadt 3):

N 47° 39.562'
E 008° 51. 585'

Aber bevor Sie sich auf die Reise machen, lassen Sie Stein am Rhein noch etwas auf sich wirken. Nehmen Sie sich Zeit und betrachten sie die wunderbaren Fassadenmalereien am Rathausplatz. Diesbezüglich gibt es nämlich auch gleich eine kleine Fingerübung, um warm zu werden und um die Koordinaten für die nächste Station zu lösen: Nicht allzu weit von hier finden Sie dort bald ein »sonniges« Bildnis von Diogenes in einer Tonne, der laut Inschrift Alexander den Großen anweist:

Die Sonne, Fürst, lass' mir herein, der Menschen Glanz ist leerer _ _ _ _ _ (A)

Ersetzen Sie das fehlende Wort und ermitteln Sie dann den einstelligen Zahlenwert des letzten Buchstabens davon (Wie das genau geht steht auf der zweiten Seite). Vervollständigen Sie dann die bislang noch lückenhafte Koordinate des nächsten Ortes mit dem ermittelten Wert! Hier also mit dem oben gesuchten (A). Wichtig: Notieren Sie sich auf der letzten Seite die ermittelten Werte A, B, C,... – Sie werden sie am Schluss noch brauchen! Sollten Sie dazu noch Fragen haben, so stehen Ihnen die Tourist-Informationen hier in der Gegend gerne zur Verfügung!

N 47° 40.2(A-1)7'
E 008° 56. 691'



STATION 1

Schließen Sie die Augen. Öffnen Sie sie. Hier am Untersee ist die Natur die größte Künstlerin: Die Strömungen zeichnen geheimnisvolle Schraffierungen in den See, die Sonne malt im Tanz mit Blättern und Wind fröhliche Flecken auf den Waldboden und die Weinberge ziehen in trägen Linien Ordnung ins Land. Und so wird jeder Augen-Blick zu einem Kunstwerk...

Kunst ist auch, einfach nur zu se(e)hen. Sich Zeit zu nehmen. Dies war auch die Devise des bedeutenden Malers und Grafikers Otto Dix (1891-1969). Gebürtig aus Gera, ließ er sich 1936 in Hemmenhofen nieder (wo er auch begraben liegt). Nach seiner Ankunft im Süden war er erst ratlos ob dieser Harmonie: »Ein schönes Paradies. Zum Kotzen schön... Ich stehe vor der Landschaft wie eine Kuh.« In seinen 35 Jahren am See malte er auf wundersam verstörende Art zahlreiche Landschaftsbilder. Dix wollte dabei seine Kunst ungern erklären:

Ich bin nicht gewillt und auch nicht befähigt, über ästhetische und philosophische Dinge zu reden, und alles andere wäre eitles, subjektives Geschwätz. Auch bin ich nicht gewillt, dem staunenden Bürger und Zeitgenossen die Tiefen oder Untiefen meiner Seele zu offenbaren. Wer Augen hat zum Sehen, der sehe!

Im Sinne von Otto Dix und seinem Aufruf zum Sehen – schauen Sie einfach nur genau hin und lösen sie dann folgende Aufgaben, um so zur nächsten Station zu gelangen!

B Welches kulinarische (und sprichwörtlich wahrheitsstiftende) Produkt nimmt hier seinen Anfang? Bilden Sie den Zahlenwert aus dem 2. Buchstaben des Wortes für Variable (**B**)! - - - -

C Die Eiche über Ihren Köpfen ist mit einer kleinen Plakette versehen – die Zahl darauf ergibt Variable (**C**)!
-

D Von hier aus kann man nur einen von den folgenden Orten sehen – welchen?

Stein am Rhein	→	für Variable (D) füge 1 ein
Konstanz	→	für Variable (D) füge 2 ein
Steckborn	→	für Variable (D) füge 3 ein

Interessante Ausstellungen zum Maler mit vielen Schmankerl für das Auge finden sich im Otto-Dix- Haus im nächsten Ort – einfach dem Weg folgen und dann auf die Schilder achten! (*Informationen: www.otto-dix-haus.com, +49 (0)7735/ 31 51*) Der Künstler findet sich außerdem in den Fenstern der Petruskirche in Öhningen. Im Ortskern von Gaienhofen befindet sich eine Skulptur des Bildhauers Peter Lenk, bei der Figuren aus einem Werk von Otto Dix verewigt wurden – also Augen offenhalten!

Für die nächste Rätsel-Koordinate, ermitteln Sie dann wie folgt:

N 47° 40.71(C+D)'
E 008° 5(B+D).995'

(Folgen Sie diesem Weg Richtung Nordosten – nach dem Wald rechts abbiegen. Vorsicht bei der Abfahrt: Wasserrillen in der Straße!)



Der Wind spielt sanft mit dem Haar, die Sonne kitzelt die Nase – ja, die Höri will auch gespürt und gefühlt werden! Das immer greifbare Wasser umspielt einmal klar und perlend, dann wieder warm und samtend die Haut. Im direkten, aber besonders auch im übertragenen Sinn, hat der See so Einzug gehalten in die Gefühlswelt der Höri und seiner Bewohner.

Einer dieser Bewohner war Hermann Hesse (1877-1962). Von 1904-1912 lebte der namhafte Schriftsteller am Untersee und verknüpfte diese Landschaft oft mit der Landschaft seiner Seele. Trotz der anfänglich ungewohnten Herausforderungen der Provinz hatte der gebürtige Calwer hier ein »gutes Gefühl«.

[Das hier ist] ein ganz schönes kleines Dörflein, hat keine Eisenbahn, keine Kaufläden, nicht einmal einen eigenen Pfarrer [...] Also hole ich Fleisch, Wurst, etc. jeweils im Boot über den See aus dem nächsten thurgauischen Städtchen. [...] Dabei wird der Zoll passiert, und ich kann schon den ganzen Zolltarif für Küchensachen usw. auswendig, ziehe aber natürlich wo möglich das Schmuggeln vor [...] Dafür gibt es Stille, Luft, und Wasser gut, schönes Vieh, famoses Obst, brave Leute.

Doch die Höri hat nicht nur Hesse geprägt, sondern auch umgekehrt hat Hesse die kulturelle Landschaft der Region in großem Maße bereichert.

Wie eine Welle (Hermann Hesse)

Wie eine Welle, die vom Schaum gekränzt
Aus blauer Flut sich voll Verlangen reckt
Und müd und schön im großen Meer verglänzt –

Wie eine Wolke, die im leisen Wind
Hinsegelnd aller Pilger Sehnsucht weckt
Und blass und silbern in den Tag verrinnt –

Und wie ein Lied am heißen Straßenrand
Fremdtönig klingt mit wunderlichen Reim
Und dir das Herz entführt weit übers L _ _ _ _ (E)

So weht mein Leben flüchtig durch die Zeit,
Ist bald vertönt und mündet doch geheim
Ins Reich der Sehnsucht und der Ewigkeit.

aus *Das Lied des Lebens: Die schönsten Gedichte von Hermann Hesse*. Suhrkamp1995

Im Hermann Hesse-Höri Museum gibt es noch mehr zu erfahren über den Dichter, sowie auch über viele andere namhafte lokale Schriftsteller, Maler, Bildhauer und Fotografen. Das erste Wohnhaus des Dichters (1904 – 1907) wurde dem Museum angegliedert und kann ebenfalls besichtigt werden. Das zweite Wohnhaus (1907 – 1912) kann nur im Rahmen von Führungen besucht werden – im Ortskern an der Hauptstraße einfach auf die Schilder achten. (Informationen: www.hermann-hesse-hoeri-museum.de, +49 (0)7735/ 44 09 49) Aber als erstes: Gehen Sie ans Wasser und tauchen Sie ein in die Essenz der Höri!

Für die nächste Station, berechnen Sie den Zahlenwert des 4. Buchstabens des fehlenden Wortes im Gedicht. Welchem anderen Künstler (einem Maler) wird an diesem Platz hier mit einer Tafel gedacht? _ _ _ _ _ Der einstellige Zahlenwert des 4. Buchstabens seines Nachnamens ergibt Variable (F). Berechnen Sie dann wie folgt:

N 47° (F-E)1. 774'

E 008° 5(E+5). 764'



Einmal hinhören: auf die Glocken, das leise Flüstern des Windes. Auf das Rollen von Kies unter den Füßen und auf das Rauschen der Bäume. Und auf die Stille, die der Ruhe Platz gibt. Und die längst vergangene Stimmen zu ihrem Spiel einlädt...

Ja, die Höri gehört auch gehört! General Eisenhower sagte einst, der deutsche Schriftsteller und Maler Hans Leip (1893-1983) wäre der einzige Deutsche gewesen, der während des zweiten Weltkrieges der ganzen Welt Freude bereitet hat. Dieses Lob ist seinem Text für das legendäre Soldatenlied »Lili Marleen« geschuldet, das im Krieg zum Symbol für Heimweh, Trennung und Sehnsucht wurde. Das vielfach interpretierte Lied wurde zum ersten Millionenseller der deutschen Schallplattengeschichte und auch auf internationaler Bühne nahm es bald Kultstatus an. Auf der Flucht vor dem Krieg zog es Leip immer wieder an den Untersee, wo er Inspiration für weitere Werke fand (und an diesem Ort 1983 auch seine letzte Ruhestätte).

Lili Marleen (Hans Leip)

Vor der Kaserne,
Vor dem großen Tor,
Stand eine Laterne
Und steht sie noch davor.
So woll'n wir uns da wiederseh'n,
Bei der Laterne woll'n wir steh'n,
Wie einst, Lili Marleen.

Unsere beiden Schatten
Sah'n wie einer aus,
Daß wir so lieb uns hatten,
Das sah man gleich daraus.
Und alle Leute soll'n es seh'n,
Wenn wir bei der Laterne steh'n,
Wie einst, Lili Marleen.

Schon rief der Posten:
Sie blasen Zapfenstreich,
Es kann drei Tage kosten!
Kamerad, ich komm' ja gleich.
Da sagten wir Aufwiederseh'n.
Wie gerne wollt' ich mit dir geh'n,
Mit dir, Lili Marleen!

Deine Schritte kennt sie,
Deinen schönen Gang.
Alle Abend brennt sie,
Mich vergaß sie lang.
Und sollte mir ein Leid gescheh'n,
Wer wird bei der Laterne steh'n,
Mir Dir, Lili Marleen?

Aus dem stillen Raume,
Aus der Erde Grund,
Hebt mich wie im Traume
Dein verliebter M _ _ _ . (G)
Wenn sich die späten Nebel dreh'n,
Werd' ich bei der Laterne steh'n,
Wie einst, Lili Marleen.

verfasst 1915, veröffentlicht 1937 im Gedichtband *Die kleine Hafengugel*

Als gebürtiger Hamburger und Sohn eines Seemanns beschrieb Leip in seinen zahlreichen Werken immer wieder das Meer und das Wasser. Wer ebenjenem hier gerne frönen möchte, dem sei eine kleine Kanu- oder Tretboot-Tour empfohlen! Am Hafen können Boote ausgeliehen werden. Folgen Sie einfach dem Klang des Alemannischen, dem Rauschen des Wassers und der Melodie der Straße.

Für die nächste Station, ergänzen Sie das fehlende Wort und fügen den einstelligen Zahlenwert seines 3. Buchstabens für (G) ein. Suchen Sie danach das Grab des Schriftstellers auf (Tipp: suchen Sie bei den hohen Tannen). Der allerletzte Buchstabe auf seinem Grabstein ergibt als einstelligen Zahlenwert Variable (H). Lösen Sie dann wie folgt:

N 47° 43. (H-G)69'

E 008° 56. 3(H)2'

Für die schönste Strecke erst Richtung Südosten, und dann der Hörnlistraße folgen... Und nicht vergessen: In den verschiedenen Ortskernen auf dem Weg wird in kleinen Marktständen allerlei Schmackhaftes von der Höri feil geboten...



STATION 4

Die Höri ist auch ein Erlebnis für die Geschmacksknospen: Auf unverkennbare Weise zerschmelzen hier der buttrige Fisch und die cremige Kürbiscremesuppe auf der Zunge. Der fruchtbare Boden und das fast schon mediterrane Klima inspirieren die Landschaft zu köstlichen Kreationen – es herrscht Genuss im Überfluss!

»Entdecken« und »schmecken« gehen auf der Höri Hand in Hand. Neben fangfrischem Fisch werden aus regionalem Obst und Gemüse zahlreiche vollmundige Spezialitäten gezaubert. Dabei mausert sich fast im Verborgenen ein kleiner unscheinbarer »Bollen« zum heimlichen kulinarischen Hauptakteur der Region: Die Höri-Bülle. Das nationale Netzwerk *Slow Food* hat die nur hier wachsende Zwiebel 2009 in die »Arche des Geschmacks« aufgenommen. Die Bülle-Samen sind nicht im Handel erhältlich und die Pflanzung und Verarbeitung der Zwiebel ist aufwändig. Umso mehr wird das Ergebnis dann gewürdigt: Jeden ersten Sonntag im Oktober wird hier das Bülle-Fest mit viel Musik und zahlreichen Produkten rund um das Lauchgewächs gefeiert, selbst eine Segelregatta ist nach der Bülle benannt. Und so lobt der zeitgenössische Maler und Dichter Bruno Epple diese einzigartige Zwiebel zu Recht:

Zum Lob der Höribülle (Bruno Epple)

Ist außen trocken, innen voller Saft,
tut spröde, doch darinnen welche Kraft!
Von Farbe goldbraun oder dunkelrot,
auch weißlich, gelblich, je nach Angebot.
Ob kugelig gewachsen, ob oval,
ob plattrund in die Breite, ist egal. [...]

Die Höri-Bülle ist hoch zu preisen,
du wirst vergebens anderswohin reisen,
du findest keine, die dir besser schmeckt,
mit ihrem Saft die Lebensgeister w _ _ _ _ (I)
und so wie sie mit Kraft und voller Pracht
dich rundum glücklich und zufrieden macht.

Das musst du wissen: Unsre Büllebollen
sind ein Symbol des runden bolligvollen
gesunden Lebens und sie sind es wert
dass man mit einem Böllerschuss sie ehrt.
Dass sie mit Kunst zu einem Zopf gebunden
und auch zu einem vollen Kranz gewunden
in jedem Haus ein Schmuck sind, eine Zier:
Wir wissen`s wohl, wir von der Höri hier.

Neben zahlreichen anderen Gemüsesorten ist sie auch oft auf der badischen Pizza, dem »Dünnele« zu finden. Die Seelage und die geschützte Lage an der Westflanke des Schiener Berges begünstigen auch schmackhaftes Obst. Dank leidenschaftlicher und erfindungsreicher Gastronomen erfindet sich die Höri kulinarisch dabei ständig neu. An zahlreichen Obst- und Gemüseständen, in Hofläden, bei den Fischern sowie natürlich in der Gastronomie kommen auch Sie mit Sicherheit auf den Geschmack der Halbinsel. Regionalen Wein und Obstler nicht vergessen!

Für die nächste (und letzte) Station: Der dritte Buchstabe des fehlenden Wortes im Gedicht ergibt als Zahlenwert Variable (I). Für Variable (J), folgen Sie dem Weg noch einige Meter weiter, wo sie erfahren, wie viele Haupterwerbsgärtner es auf der Höri gibt. Bilden Sie aus der Menge die Quersumme und berechnen dann wie folgt:

N 47° 44. (J-6)92'

E 008° 58. (I)00'



Mitten im Treiben eine Oase – hier kann man so richtig eintauchen und einfach mal abtauchen zugleich. Nach Ihrem langen Weg haben Sie nun die letzte Station erreicht. Die Höri liegt hinter Ihnen. In der belebten Geschäftigkeit dieses Fleckchens wird einem die beruhigende Langsamkeit der Halbinsel noch einmal deutlich bewusst. Das Gefühl der Gelassenheit muss jedoch nicht ortsgebunden sein! Ein bekannter Sinnspruch fordert auf, sich im Leben Zeit zu nehmen, um die Rosen zu riechen. Zeit, um das Leben zu genießen. Also: Atmen Sie ein, freuen Sie sich am Duft der Rosen und nehmen Sie das Höri-Gefühl der Ruhe mit in den Trubel der Stadt oder die Hektik des Alltags...

Dieser Platz war ehemals Stadtgraben und wurde 1924 seinem heutigen Zwecke zugeführt. Der lange Zeit in Gaienhofen lebende Arzt und Schriftsteller Ludwig Finck bezeichnete die Anlage als »schönsten Wartesaal Deutschlands«. Die charmante Mischung aus lebendiger Aktivität und provinzieller Gelassenheit hat immer wieder Künstler in dieses Städtchen gelockt. So auch Josef Victor von Scheffel (1826-1886), ein sehr populärer Schriftsteller und Dichter aus dem 19. Jahrhundert. Der »karlsruhmüde« Stadtflüchtling fand auf der Mettnau, nicht weit von hier, die Ruhe und landschaftliche Stimulation, die er gesucht hatte. Vorwiegend während der Sommermonate frönte er in seinem Schlösschen hier der Jagd, der Fischerei und dem Rebbau.

aus **Mettnaustimmung** (Joseph Victor von Scheffel)

Das war ein Sommer
voll Heiterkeit,
ein Sommer
von Gottes Gnaden:
Kein Berg zu hoch,
kein Weg zu w _ _ _ (K)
kein Ufer zu fährlich
zum Baden.

Der Landschaft Zauber,
der Farben Pracht,
schuf harmlos
glückliche Stunden.
Da ward gesungen,
gemalt und gelacht
und zu Kränzen
Blaublumen gewunden.

Gedicht aus *Scheffel, Herr der Mettnau*. Radolfzell 1986

Im Stadtmuseum der alten Stadtapotheke wird die Erinnerung an diesen Ehrenbürger wach gehalten. Den »Zauber der Landschaft« hat er wiederholt gelobt und geschwärmt: »allum ist's fein und schön, hier ist vom Weltenschöpfer ein Meisterwerk gescheh'n«. Dieses Meisterwerk packt hier am Ende dieser Tour noch einmal all ihre Farben zusammen. Genießen Sie das bunte Treiben in den verwinkelten Straßen und gastfreundlichen Wirtshäusern. Es gibt viel zu erleben!

Doch nicht vergessen: Auf der letzten Seite gilt es noch die Lösung zu vollenden! Für (K), summieren Sie die Zahlenwerte aller Buchstaben des fehlenden Wortes im Gedicht und berechnen Sie dann daraus die einstellige Quersumme!

DES RÄTSELS LÖSUNG...

Ein letztes Mal noch die Knobelzellen anstrengen! Anhand der bislang ermittelten Zahlen lässt sich nun die Endlösung der Tour berechnen. Addieren oder subtrahieren Sie zu den ermittelten Variablen die angegebenen Zahlen – aus dem Ergebnis berechnen Sie dann im Rückwärtsschritt wieder einen Buchstaben! Vollenden Sie so folgenden Satz:

DIE HÖRI WECKT DIE _ _ _ _ _ DER _ _ _ _ _

Variablen	A	B	C	D	E	F		G	H	I	J	K
Variablenwert	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-
Aktion	+11	+10	+4	+16	+5	-3		+14	+0	+1 1	+7	+2
Ergebnis Zahlenwert	-	-	-	-	-	-		-	-	-	-	-
Lösung Text	-	-	-	-	-	-	D E R	-	-	-	-	-

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Gratulation, jetzt haben Sie alle Rätsel dieser Tour gelöst! Nach soviel Grübeleien ist es nun an der Zeit, sich in den Trubel zu stürzen! Für eine kleine Belohnung, kommen Sie mit dem ausgefüllten und gelösten Datenblatt in einer unserer Tourist-Informationen vorbei! Aber nur keine Hektik. Riechen Sie noch einmal an den Rosen und nehmen Sie dann in Gedanken die genussvolle Gemütlichkeit der Höri mit auf Ihr nächstes Abenteuer!

Wir freuen uns, dass Sie die Geocaching-Genusstour der Höri mitgemacht haben – vielleicht sieht man Sie ja ab jetzt öfters in der »Schatztruhe Untersee« wühlen! Hier gibt es noch vieles zu entdecken... Wenn Sie noch Fragen zu unserem Themenjahr *Schatzsuche* oder einfach ganz allgemein zu unserer Gegend haben, dann rufen Sie uns doch einfach an oder schreiben uns eine Email! Wir helfen Ihnen gerne weiter!

In diesem Sinne – bis bald wieder hier am Untersee!

Auf der Höri erzählt man sich, dass Gott dieses so idyllische Fleckchen Erde ganz zum Schluss der Schöpfung geschaffen haben soll. In seiner Begeisterung über die unübertreffbare Halbinsel, die so hügelig und fruchtbar in den See läuft, soll er voller Stolz und Begeisterung »Etz hör i!« (Jetzt höre ich auf) ausgerufen haben, und dieser Name ist diesem Landstrich bis heute erhalten geblieben. Wen interessieren da Historiker, die von der »Bischofshöri« (der Zugehörigkeit dieser Region zum Besitz des Fürstbischofs von Konstanz) schwadronieren, wenn die erste Variante der Einzigartigkeit der Halbinsel doch so viel mehr entspricht? Und um dem landschaftlichen Kleinod auch in seiner letzten Konsequenz gerecht zu werden, heißt es nun auch hier für Sie »Etz hör i!«.